

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 7

Gesundheitswesen

## II. Erkrankungen an Tuberkulose

1. Vierteljahr 1968



Bestellnummer : 200720 - 680301

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung .....	3
Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Form und Art der Tuberkulose sowie nach Art des Zugangs .....	4

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden

Erschienen im August 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A IV 5 veröffentlicht.

## Vorbemerkung

Nach dem Bundesseuchengesetz vom 18.7.1961, in Kraft seit dem 1.1.1962, müssen Erkrankungs-, Verdachts- und Sterbefälle an Tuberkulose der Atmungsorgane (aktive Form), der Haut und der übrigen Organe, die den zur Meldung verpflichteten Personen (in der Regel dem Arzt) bekannt werden, dem für den Aufenthaltsort des Betroffenen zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich, spätestens innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis, gemeldet werden. Durch die Meldepflicht soll eine rasche Einleitung von Schutz- und Abwehrmaßnahmen für den einzelnen oder die Gesamtheit durch die zuständige Behörde ermöglicht werden. Nach § 39 der 3. DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 30.3.1935 müssen die Gesundheitsämter den Aufsichtsbehörden wöchentlich die Erkrankungs- und Sterbefälle melden. Der Meldeweg geht über die Gesundheitsämter, Medizinalabteilungen der Bezirksbehörden und die obersten Gesundheitsbehörden der Länder an die Statistischen Landesämter, die eine Zusammenstellung an das Statistische Bundesamt weiterleiten.

Wegen der Eigenart des Auftretens der Tuberkulose und ihres Verlaufs wird die Tuberkulose in der Statistik nicht zusammen mit den übrigen meldepflichtigen Krankheiten, sondern gesondert erfaßt, wobei vierteljährlich die Zugänge, jährlich die nach Altersgruppen und Geschlecht gegliederten Zugänge sowie die in gleicher Weise gegliederten Bestände der verschiedenen Formen der aktiven Tuberkulose erfragt werden. Bei diesen Formen handelt es sich um die folgenden:

- I a = aktive ansteckungsfähige (offene) Lungentuberkulose mit Bakteriennachweis
- I b = aktive ansteckungsfähige (offene) Lungentuberkulose ohne Bakteriennachweis
- I c = aktive geschlossene Lungentuberkulose (nicht ansteckungsfähig)
- I d = aktive Tuberkulose anderer Organe (extrapulmonal)

Die Hauttuberkulose wird statistisch nicht gesondert ausgewiesen.

Nach der Art des Zugangs werden erfaßt:

- 1) alle erstmals bekanntgewordenen Tuberkulösen einschl. der Übergänge aus den Gruppen II c (exponierte und exponiert gewesene Personen), II d (unentschiedene Diagnosen), III (nicht tuberkulöse Erkrankungen der Atmungsorgane unter Beobachtung) sowie V (Morbus Boeck)
- 2) alle Tuberkulösen, die in früheren Jahren aus der Tuberkulosefürsorge ausgeschieden waren und im Berichtszeitraum erneut in Überwachung genommen wurden, einschl. der Übergänge aus den Gruppen IIa und IIb (Reaktivierete).
- 3) alle Tuberkulösen, die in einem anderen Land bzw. in einem anderen Fürsorgebezirk zugezogen sind; da es sich bei den Zuzügen meist um Bewegungen von Fürsorgebezirk zu Fürsorgebezirk handelt, werden sie nicht zu Bundes- und Länderergebnissen zusammengefaßt.

Die jeweils nach Jahresende erfolgenden Berichtigungen können nur beim Jahresbericht berücksichtigt werden.

Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse, bei deren Beurteilung zu beachten ist, daß die Zahl der Zugänge an Tuberkulösen von der Zahl der durch Vorsorge- bzw. Reihenuntersuchungen erfaßten Personen abhängig ist. Die Unterschiede, die hier vor allem zwischen den Bundesländern bestehen, in denen die Röntgenreihenuntersuchungen durch das Gesetz vorgeschrieben und denjenigen, in denen sie freiwillig sind, beeinträchtigen die Vergleichbarkeit der errechneten Zugangsziffern.

Die bisherige Tabelle 2 "Sterbefälle an Tuberkulose" muß diesmal wegen der am 1.1.1968 vorgenommenen Umstellung der amtlichen Todesursachenstatistik von der Deutschen Allgemeinen Systematik (DAS) auf die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entfallen. Die hierdurch erst später einlaufenden Ergebnisse werden jedoch in einem der nächsten Berichte veröffentlicht.

Ziffern, denen weniger als 50 Fälle zugrunde liegen, sind eingeklammert, da sie infolge zu großer Zufallsschwankungen keinen sicheren statistischen Aussagewert besitzen.

Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Form und Art der Tuberkulose sowie nach Art des Zugangs

im 1. Vierteljahr 1968

L a n d	Tuberkulose der Atmungsorgane						Tuberkulose anderer Organe (aktiv extrapulmonal)		
	ansteckungsfähig (offen)			nichtansteckungsfähig (aktiv geschlossen)					
	Erstmals bekannt- gewordene Tuber- kulose	Wieder- er- krankte	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes <sup>1)</sup>	Erstmals bekannt- gewordene Tuber- kulose	Wieder- er- krankte	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes <sup>1)</sup>	Erstmals bekannt- gewordene Tuber- kulose	Wieder- er- krankte	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes <sup>1)</sup>
Anzahl									
Schleswig-Holstein	126	33	4	207	83	22	73	7	8
Hamburg	101	26	3	208	76	10	61	13	1
Niedersachsen	247	113	29	532	218	85	170	32	12
Bremen	40	14	4	65	33	5	30	12	1
Nordrhein-Westfalen	889	223	12	1 155	356	33	407	56	17
Hessen	240	85	28	410	142	63	182	46	4
Rheinland-Pfalz	193	58	7	297	72	20	118	27	2
Baden-Württemberg	288	144	14	1 138	422	33	246	76	7
Bayern	611	220	11	1 200	426	23	218	59	7
Saarland	67	29	1	110	35	3	27	10	1
Berlin (West)	156	61	.	251	131	.	62	16	.
Bundesgebiet	2 958	1 006	113	5 573	1 994	297	1 594	354	60
dagegen 1. Vj. 1967	2 883	1 073	127	6 081	2 068	307	1 849	356	63
Auf 100 000 Einwohner und 1 Jahr									
Schleswig-Holstein	20,4	(5,4)	(0,6)	33,6	13,5	(3,6)	11,8	(1,1)	(1,3)
Hamburg	22,4	(5,8)	(0,7)	46,0	16,8	(2,2)	13,5	(2,9)	(0,2)
Niedersachsen	14,3	(6,6)	(1,7)	30,9	12,6	4,9	9,9	(1,9)	(0,7)
Bremen	(21,6)	(7,6)	(2,2)	35,1	(17,8)	(2,7)	(16,2)	(6,5)	(0,5)
Nordrhein-Westfalen	21,4	5,4	(0,3)	27,8	8,6	(0,8)	9,8	1,3	(0,4)
Hessen	18,5	6,6	(2,2)	31,6	10,9	4,9	14,0	(3,5)	(0,3)
Rheinland-Pfalz	21,6	6,5	(0,8)	33,2	8,1	(2,2)	13,2	(3,0)	(0,2)
Baden-Württemberg	13,6	6,8	(0,7)	53,9	20,0	(1,6)	23,3	3,6	(0,3)
Bayern	24,1	8,7	(0,4)	47,3	16,8	(0,9)	8,6	2,3	(0,3)
Saarland	24,0	10,4	(0,4)	39,4	12,5	(1,1)	(9,7)	(3,6)	(0,4)
Berlin (West)	29,2	11,4	.	47,1	24,6	.	11,6	(3,0)	.
Bundesgebiet	20,0	6,8	0,8	37,7	13,5	2,0	10,8	2,4	0,4
dagegen 1. Vj. 1967	19,5	7,3	0,9	41,2	14,0	2,1	12,5	2,4	0,4

1) In Niedersachsen und Hessen einschl. der Zuzüge aus den Fürsorgebezirken innerhalb der Länder. In Berlin (West) ohne die Zuzüge aus den Kreisen außerhalb des Landes.